

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Harald Laatsch (AfD)

vom 04. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Januar 2022)

zum Thema:

BVG - Planziele der Barrierefreiheit verfehlt

und **Antwort** vom 24. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Januar 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Harald Laatsch (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10471
vom 04.01.2022
über BVG - Planziele der Barrierefreiheit verfehlt

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Umstände haben dazu geführt, dass das Planziel, den ÖPNV in Berlin barrierefrei zu gestalten, verfehlt wurde?

Antwort zu 1:

Zu beachten ist, dass lediglich die Anlagen der BVG den Vorgaben des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) zur Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit bis zum 01.01.2022 unterliegen. Die Anlagen der DB Station & Service AG hingegen unterliegen der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung, die keine entsprechende Verpflichtung enthält.

Aufgrund von komplexen Aufzugsstandorten und den zu berücksichtigen technischen Anforderungen sind Verzögerungen bei der Realisierung einzelner Aufzüge an U-Bahnhöfen zu verzeichnen. Für die Herstellung der Barrierefreiheit müssen umfangreiche Planrechtsverfahren durchgeführt werden. Da hierbei mit allen Trägern öffentlicher Belange das Einvernehmen herzustellen ist, sind die Planrechtsverfahren sehr langwierig. Zunächst wurden U-Bahnhöfe barrierefrei

hergestellt, bei welchen der Einbau eines Aufzuges bautechnisch einfach zu realisieren war. Derzeit befinden sich daher überwiegend die komplexeren Umbaumaßnahmen noch in der Umsetzung.

Die BVG teilt hierzu ergänzend mit:

„Die Umsetzung der Aufzugsanlagen sowie die Anpassung der Bahnsteige sind an mehreren U-Bahnhöfen nur mit Eingriffen in den U-Bahnbetrieb möglich. Zudem müssen an den meisten Standorten zum Beispiel zeitaufwendig vorhandene Leitungstrassen vorher umverlegt werden.“

Frage 2:

Wie viele U-Bahnhöfe und S-Bahnhöfe sind aktuell nicht barrierefrei zu erreichen? (Erbitte Aufstellung nach Bezirken und Stationsnamen)

Antwort zu 2:

Derzeit sind 34 U-Bahnhöfe und 7 S-Bahnhöfe nicht barrierefrei erreichbar.

Linie	Bahnhof	Bezirk
U-Bahn:		
U1/U3	Schlesisches Tor	Kreuzberg-Friedrichshain
U2	Rosa-Luxemburg-Platz	Mitte
U2	Kaiserdamm	Charlottenburg-Wilmersdorf
U3	Augsburger Straße	Charlottenburg-Wilmersdorf
U4	Rathaus Schöneberg	Tempelhof-Schöneberg
U6	Seestraße	Mitte
U7	Gneisenaustraße	Kreuzberg-Friedrichshain
U7	Grenzallee	Neukölln
U7	Konstanzer Straße	Charlottenburg-Wilmersdorf
U8	Residenzstraße	Reinickendorf
U8	Pankstraße	Mitte
U9	Birkenstraße	Mitte
U4/U7	Bayerischer Platz	Tempelhof-Schöneberg
U6	Borsigwerke	Reinickendorf
U6	Platz der Luftbrücke	Tempelhof-Schöneberg
U7	Altstadt Spandau	Spandau
U7	Rohrdamm	Spandau
U8	Franz-Neumann-Platz	Reinickendorf
U1/U3	Görlitzer Bahnhof	Kreuzberg-Friedrichshain
U1/U3	Möckernbrücke	Kreuzberg-Friedrichshain
U2	Hausvogteiplatz	Mitte
U2	Ernst-Reuter-Platz	Charlottenburg-Wilmersdorf
U2	Deutsche Oper	Charlottenburg-Wilmersdorf
U2	Neu Westend	Charlottenburg-Wilmersdorf
U6	Holzhauser Straße	Reinickendorf
U6	Alt-Tempelhof	Tempelhof-Schöneberg

U6	Westphalweg	Tempelhof-Schöneberg
U7	Paulsternstraße	Spandau
U7	Mierendorffplatz	Charlottenburg-Wilmersdorf
U8	Weinmeisterstraße	Mitte
U8	Moritzplatz	Kreuzberg-Friedrichshain
U8	Heinrich-Heine-Straße	Mitte
U8	Schönleinstraße	Kreuzberg-Friedrichshain
U9	Güntzelstraße	Charlottenburg-Wilmersdorf
S-Bahn:		
S75	Gehrenseestraße	Lichtenberg
S2	Marienfelde	Tempelhof-Schöneberg
S5/S7/S75	Nöldnerplatz	Lichtenberg
S2	Yorckstraße	Tempelhof-Schöneberg
S25	Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik	Reinickendorf
S3	Hirschgarten	Treptow-Köpenick
S2	Wilhelmshagen	Treptow-Köpenick

Frage 3:

Wie viele Baumaßnahmen zur Barrierefreiheit sind aktuell in der Bauphase und wann sind diese abgeschlossen? (Erbitten Aufstellung nach Bezirken und Stationsnamen)

Antwort zu 3:

Die barrierefreie Herstellung des S-Bahnhofes Wilhelmshagen befindet sich derzeit in der Realisierung, die Inbetriebnahme wird dabei voraussichtlich im 1. Quartal 2022 erfolgen.

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Aktuell befinden sich 11 Aufzüge im Bau (Schlesisches Tor, Augsburger Straße, Rathaus Schöneberg, Seestraße, Grenzallee, Konstanzer Straße, Residenzstraße, Pankstraße, Birkenstraße, Bayerischer Platz, Platz der Luftbrücke), davon sollen 9 Aufzüge voraussichtlich 2022 und 2 Aufzüge voraussichtlich 2023 in Betrieb genommen werden. Da sich aufgrund der Corona-Situation sowie diverser Materialengpässe Probleme in den Bauabläufen ergeben können, sind exakte Inbetriebnahmetermine derzeit nur bedingt planbar.“

Frage 4:

Wie viele Baumaßnahmen sind mit Baubeginn 2022 geplant und wann sind diese fertiggestellt? (Erbitten Aufstellung nach Bezirken und Stationsnamen)

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu Folgendes mit:

„Es sind derzeit 5 Aufzüge mit Baubeginn 2022 geplant (Rosa-Luxemburg-Platz, Kaiserdamm, Gneisenaustraße, Borsigwerke, Holzhauser Straße). Diese werden voraussichtlich in 2023/2024 in Betrieb genommen.“

Frage 5:

Bei welchen U-und S-Bahnstationen sind noch keine Planungen zur Umsetzung der Barrierefreiheit vorhanden?

Antwort zu 5:

Für den barrierefreien Ausbau der verbleibenden U-Bahnhöfe wurden bereits die Planungsleistungen beauftragt.

Die verbleibenden Aufzüge an S-Bahnhöfen sind Projekten zugeordnet, sodass diese in den kommenden Jahren ebenfalls barrierefrei ausgebaut werden.

Frage 6:

Haben Investitionen in andere Bereiche des ÖPNV dazu geführt, dass Baumaßnahmen zur Barrierefreiheit verschoben werden mussten? (Wenn ja, welche?)

Antwort zu 6:

Der barrierefreie Ausbau von Bahnhöfen hat eine hohe Priorität für den Senat. Anderweitige Ausbauvorhaben der ÖPNV-Infrastruktur haben dabei nicht zu Verzögerungen bei der Realisierung der Barrierefreiheit geführt.

Berlin, den 24.01.2022

In Vertretung
Markus Kamrad
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz